

*Dr. Paul Craig Roberts ist der Meinung, dass Washington – unabhängig vom Ausgang der Präsidentschaftswahl – auch weiterhin von der US-Oligarchie beherrscht wird, die nicht davor zurückschreckt, die Welt in den Dritten und letzten Weltkrieg zu treiben.*

**LUFTPOST**

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der  
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein  
LP 143/16 – 21.10.16**

## **Washington treibt die Welt in den Krieg**

Von Paul Craig Roberts

Institute for Political Economy, 05.10.16

( <http://www.paulcraigroberts.org/2016/10/05/washington-leads-the-world-to-war-paul-craig-roberts/> )

Was muss die Welt bei der Beobachtung des US-Präsidentschaftswahlkampfes denken? Auch die letzten Wahlkampagnen wirkten schon ziemlich unreal und hatten wenig Bezug zu den eigentlichen Problemen der Wähler, aber die jetzige ist nicht nur unreal, sie ist völlig absurd.

Weil die US-Konzerne zu viele Arbeitsplätze ins Ausland verlagert haben und das US-Finanzsystem weitgehend dereguliert wurde, ist die US-Wirtschaft abgestürzt. Diese schwierigen Probleme müssten doch eigentlich im Mittelpunkt des Wahlkampfes stehen.

Die neokonservative Ideologie von der US-Weltherrschaft treibt die USA und ihre Vasallen in einen Konflikt mit Russland und China. Die Gefahr eines Atomkrieges ist größer als jemals zuvor in der Geschichte. Auch zu dieser Gefahr müssten sich die für das US-Präsidentenamt kandidierenden Personen eigentlich äußern.

Statt dessen geht es nur um Trumps Steuertricksereien (der Artikel wurde noch vor der Aufregung über Trumps "Pussy"-Äußerung geschrieben) und seine zu gute Meinung über den russischen Präsidenten Putin.

Die US-Wähler müssten sich doch eigentlich viel größere Sorgen über die äußerst feindliche Äußerung Hillarys über Putin machen; sie hat ihn als "neuen Hitler" beschimpft und damit einen Konflikt mit einer großen Atommacht riskiert.

Was Steuerlücken angeht, hat Pat Buchanan darauf hingewiesen, dass Hillary sie fast ebenso gut wie Trump ausgenutzt hat; während ihrer Zeit in Arkansas hat sie sogar für wohltätige Zwecke gespendete gebrauchte Kleidung steuermindernd geltend gemacht, darunter sogar eine gebrauchte Unterhose Bill Clintons mit zwei Dollar.

Bei der Debatte der designierten Vizepräsidenten wurde deutlich, dass der Kandidat der Demokratischen Partei noch nicht einmal weiß, dass Putin mit großer Mehrheit gewählt wurde und kein selbsternannter Diktator ist.

Was wissen wir eigentlich von den beiden Präsidentschaftskandidaten? Hillary ist durch eine lange Reihe von Skandalen belastet, die von Whitewater (s. dazu auch <https://de.wikipedia.org/wiki/Whitewater-Aff%C3%A4re> ) über Vince Foster (s. <http://www.thepoliticalinsider.com/new-documents-prove-hillary-clinton-murder-cover/> ) bis nach Bengasi (s. dazu auch <http://www.spiegel.de/politik/ausland/hillary-clinton-angehoerige-von-bengasi-opfern-verklagen-praesidentschaftskandidatin-a-1106757.html> ) reicht und hat Verstöße gegen die Staatssicherheit begangen. Sie ist gekauft von Oligarchen und den Megabanken der

Wall Street, vom militärisch-sicherheitstechnischen Komplex und von ausländischen Geldgebern. Beweise dafür sind das private Vermögen der Clintons, das 120 Millionen Dollar beträgt, und ihre mit 1,6 Millionen Dollar ausgestattete Stiftung (s. dazu auch [https://de.wikipedia.org/wiki/Clinton\\_Foundation](https://de.wikipedia.org/wiki/Clinton_Foundation) ). Das Bankhaus Goldman Sachs bezahlt Hillary nicht deshalb 675.000 Dollar für drei 20-minütige Reden, weil so großartige Weisheiten zu verkünden hat.

Von Trump wissen wir vor allem, dass ihn das oligarchische Establishment nicht ausstehen kann und ihn deshalb von seinem Propagandaministerium, den Mainstream-Medien der USA, fertigmachen lässt.

Hillary ist eindeutig die Kandidatin des einen Prozents, während Trump zumindest so tut, als sei er der Kandidat des großen Restes.

Unglücklicherweise ist ungefähr Hälfte dieser 99 Prozent zu dumm, um das zu begreifen.

Wenn Trump im Weißen Haus landet, heißt das nicht, dass er die Oligarchie von der Macht verdrängen könnte.

Die Oligarchie wird auf jeden Fall die Kontrolle über die Wirtschafts- und Außenpolitik Washingtons, die führenden Think Tanks und ihre Lobbyisten in den Medien behalten.

Die US-Wähler üben schon lange keine Kontrolle mehr aus.

Was denkt die Welt darüber, dass Donald Trump angegiftet wird, weil er keinen Krieg mit Russland will und gegen die weitere Auslagerung von US-Arbeitsplätzen ist?

Warum lassen sich die US-Vasallen in Europa – einschließlich der Briten, die Kanadier, Australier und Japaner von der US-Oligarchie ausnutzen und verzichten zu deren Gunsten auf ihre Souveränität und eine unabhängige Außenpolitik? Warum halten sie das immer noch für sinnvoll?

Warum lässt sich die westliche Welt immer noch von der dummdreistesten, niederträchtigsten, arrogantesten, korruptesten und verbrecherischsten Regierung auf unserem Planeten anführen?

Washington wird die Welt doch nur in den Krieg treiben.

*(Wir haben auch diese Roberts-Warnung komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in Klammern versehen. Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)*

What must the world think watching the US presidential campaign? Over time US political campaigns have become more unreal and less related to voters' concerns, but the current one is so unreal as to be absurd.

The offshoring of American jobs by global corporations and the deregulation of the US financial system have resulted in American economic failure. One might think that this would be an issue in a presidential campaign.

The neoconservative ideology of US world hegemony is driving the US and its vassals into conflict with Russia and China. The risks of nuclear war are higher than at any previous time in history. One might think that this also would be an issue in a presidential campaign.

Instead, the issues are Trump's legal use of tax laws and his non-hostile attitude toward President Putin of Russia.

One might think that the issue would be Hillary's extremely hostile attitude toward Putin ("the new Hitler"), which promises conflict with a major nuclear power.

As for benefitting from tax laws, Pat Buchanan pointed out that Hillary used to her benefit a loss almost as large as Trump's and during the Arkansas years Hillary even took a tax deduction for itemized pieces of used clothing donated to a charity, including \$2 for one of Bill's used underpants.

The vice presidential "debate" revealed that the Democratic Party's candidate is so ignorant that he thinks Putin, who is democratically elected and has enormous public support, is a dictator.

Here is what we know about the two presidential candidates. Hillary has a long list of scandals from Whitewater and Vince Foster to Benghazi and violation of national security protocols. She is bought-and-paid-for by the oligarchs on Wall Street, in the mega-banks, and in the military-security complex as well as by foreign interests. The proof is the Clinton's \$120 million personal fortune and the \$1,600 million in their foundation. Goldman Sachs did not pay Hillary \$675,000 for three 20-minute speeches for the wisdom they contained.

What we know about Trump is that the oligarchic establishment cannot stand him and has ordered the Ministry of Propaganda, a.k.a., the US media, to destroy him.

Clearly, Hillary is the candidate of the One Percent, and Trump is the candidate for the rest of us.

Unfortunately, about half of the 99 percent is too dumb to know this.

Moreover, if Trump were to end up in the White House, it doesn't mean he could prevail over the oligarchy.

The oligarchy is entrenched in Washington with control over economic and foreign policy positions, think tanks and other lobbyists, and the media.

The people control nothing.

What does the world think when they see Donald Trump damned because he doesn't want war with Russia or the American economy moved offshore?

Where in American politics do Washington's European, British, Canadian, Australian, and Japanese vassals see leadership worthy of their sacrifice of sovereignty and independent foreign policy? Where do they even see a modicum of intelligence?

Why does the world look to the most stupid, vile, arrogant, corrupt and murderous government on the planet for leadership?

War is the only destination to which Washington can lead.